

Weitere Hinweise zur Reaktion der DDR-Bevölkerung auf den Honecker-Besuch in der BRD

Am 7. September 1987, startete SED-Generalsekretär Erich Honecker seinen Arbeitsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland. Es war der erste Besuch eines DDR-Staatsoberhauptes im anderen Teil Deutschlands. Die Staatssicherheit dokumentierte die Stimmung in der DDR-Bevölkerung hinsichtlich des Honecker-Besuchs in der BRD.

Im Jahr 1987 besuchte erstmals in der Geschichte beider deutscher Staaten ein Staatsoberhaupt der DDR die Bundesrepublik. Am 15. Juli 1987 wurde gleichzeitig in den west- und ostdeutschen Medien der Besuch Erich Honeckers vom 7. bis 11. September 1987 in der Bundesrepublik angekündigt. Lange Zeit konnte sich die SED-Führung nicht sicher sein, ob der Besuch überhaupt stattfinden würde. Schließlich hatte er zuvor bereits dreimal abgesagt werden müssen, zuletzt auf sowjetischen Druck im Jahr 1984. Dieses Mal gab es Befürchtungen nicht nur hinsichtlich eines erneuten Einspruchs der Sowjetunion, sondern auch wegen einer kritischen, emotional aufgeladenen westdeutschen Öffentlichkeit.

Doch der wiederbelebte Abrüstungsdialog der Großmächte und der Staatsbesuch von Bundespräsident Richard von Weizsäcker in der Sowjetunion im Sommer 1987 hatten die Atmosphäre entspannt. Das sprach gegen ein sowjetisches Veto. Auch auf westdeutscher Seite sah man den Zeitpunkt als günstig an, stellte man doch seit zwei Jahren Besserungen im deutsch-deutschen Verhältnis fest, beispielsweise im Reiseverkehr, bei den Städtepartnerschaften und durch die Abschaffung der Todesstrafe in der DDR.

Die Stasi-Führung befürchtete, dass "der Gegner" den Besuch für seine "antisozialistische Zielstellung" missbrauchen, dass "antisozialistische Kräfte" gegen Honecker persönlich gerichtete Aktionen inszenieren und oppositionelle Kräfte in der DDR "feindlich-negativ wirksam" werden könnten. Deshalb ordnete Stasi-Chef Erich Mielke im Rahmen der Aktion "Dialog 87" umfangreiche Sicherungsmaßnahmen an.

Honeckers Besuch war auf Wunsch der Bundesregierung protokollarisch unterhalb der Ebene eines offiziellen Staatsbesuchs angesiedelt und galt formal nur als "Arbeitsbesuch", jedoch begleitet von militärischen Ehren und dem Abspielen der Hymnen beider Staaten vor dem Bonner Bundeskanzleramt. Die annähernde protokollarische Gleichstellung Honeckers mit anderen ausländischen Staatsgästen interpretierte die DDR-Führung dahingehend, dass die DDR von der BRD als gleichberechtigter deutscher Staat anerkannt worden sei. Dieser außenpolitische Erfolg festigte in ihren Augen auf Dauer die deutsche Zweistaatlichkeit und somit den Bestand der DDR, und zugleich öffnete der Bonn-Besuch Honecker die Türen für Staatsbesuche in Paris, London und Washington.

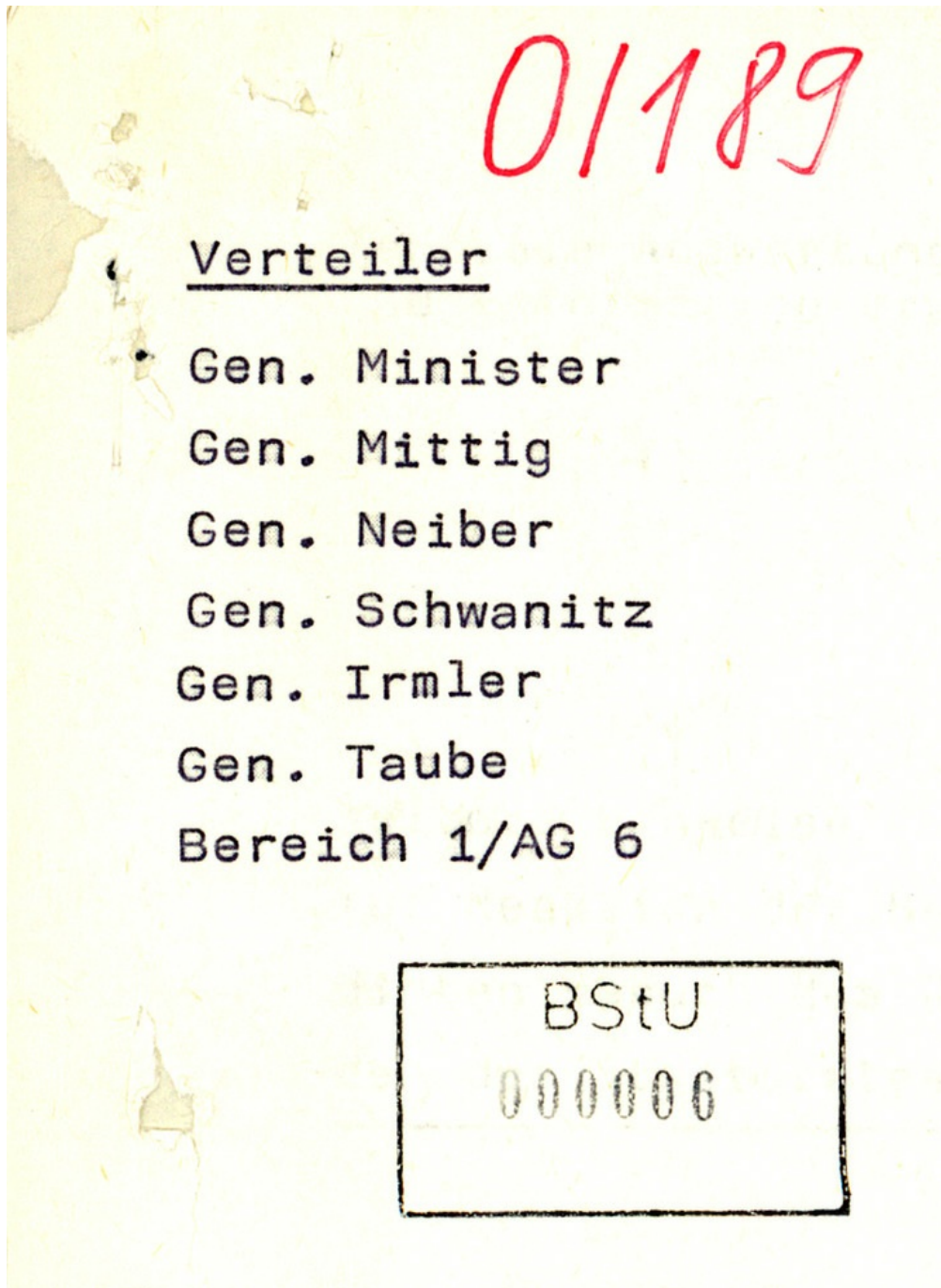
Vor, während und nach dem Honecker-Besuch in der Bundesrepublik verfasste die Staatssicherheit Berichte über die Stimmung in der DDR-Bevölkerung. Bemerkenswert waren dabei vor allem Erkenntnisse über die Stimmung in der Partei und im MfS selbst. Bei Bekanntwerden der Reise im Juli 1987 registrierte die Stasi überwiegend positive Reaktionen in der Bevölkerung. Die Menschen erhofften sich vor allem eine verbesserte Konsumgüterversorgung, eine schnellere Bearbeitung von Übersiedlungsersuchen sowie generell verbesserte Reisemöglichkeiten. Vereinzelt Kritik kam von SED-Mitgliedern, darunter auch von Stasi-Angehörigen. Stärker als in dem Bericht vom 30. Juli werden in dem vorliegenden Bericht von der Staatssicherheit nun die Befürchtungen betont, die "progressive Bürger" haben würden. Sie befürchteten, die DDR-Führung könnte zu weitgehende politische Zugeständnisse machen.

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 4229, Bl. 6-13

Metadaten

Diensteinheit: Zentrale Auswertungs- Urheber: MfS
und Informationsgruppe Datum: 5.9.1987
Rechte: BStU

Weitere Hinweise zur Reaktion der DDR-Bevölkerung auf den Honecker-Besuch in der BRD



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 4229, Bl. 6-13

Blatt 6

Weitere Hinweise zur Reaktion der DDR-Bevölkerung auf den Honecker-Besuch in der BRD

Zentrale Auswertungs-
und Informationsgruppe

Berlin, 5. September 1987

BSU
000007

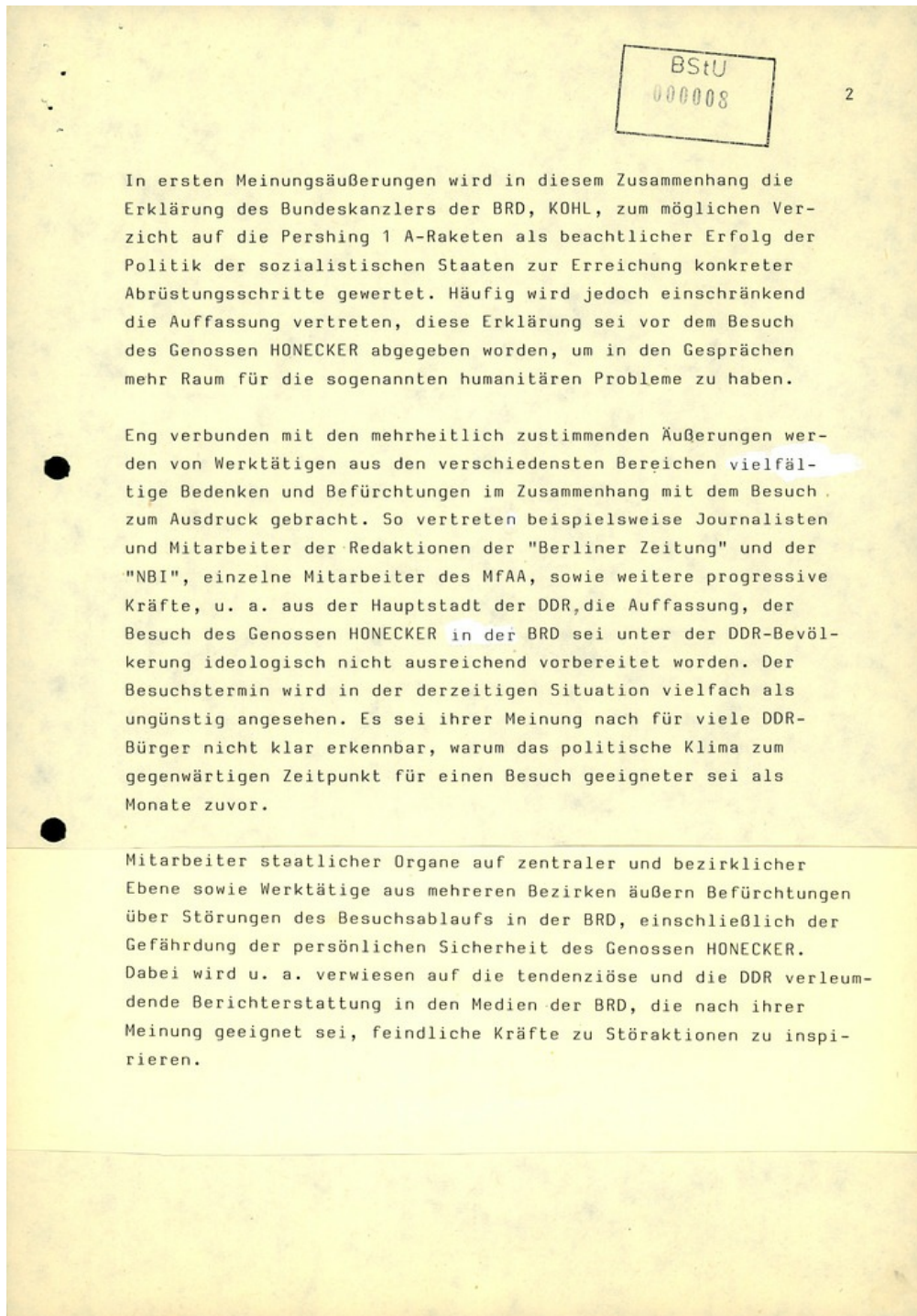
Weitere Hinweise
zur Reaktion der Bevölkerung im Zusammenhang mit dem angekün-
digten Besuch des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzen-
den des Staatsrates der DDR, Genossen HONECKER, in der BRD

Vorliegenden Hinweisen aus allen Bezirken und der Hauptstadt
der DDR zufolge hält das große Interesse in allen Bevölkerungs-
schichten an der bevorstehenden Reise des Genossen HONECKER
in die BRD unvermindert an. Die in den ersten Hinweisen zu Reak-
tionen der Bevölkerung (Information der ZAIG vom 30. Juli 1987)
sichtbar gemachten Grundtendenzen prägen auch weiterhin das
aktuelle Stimmungsbild.

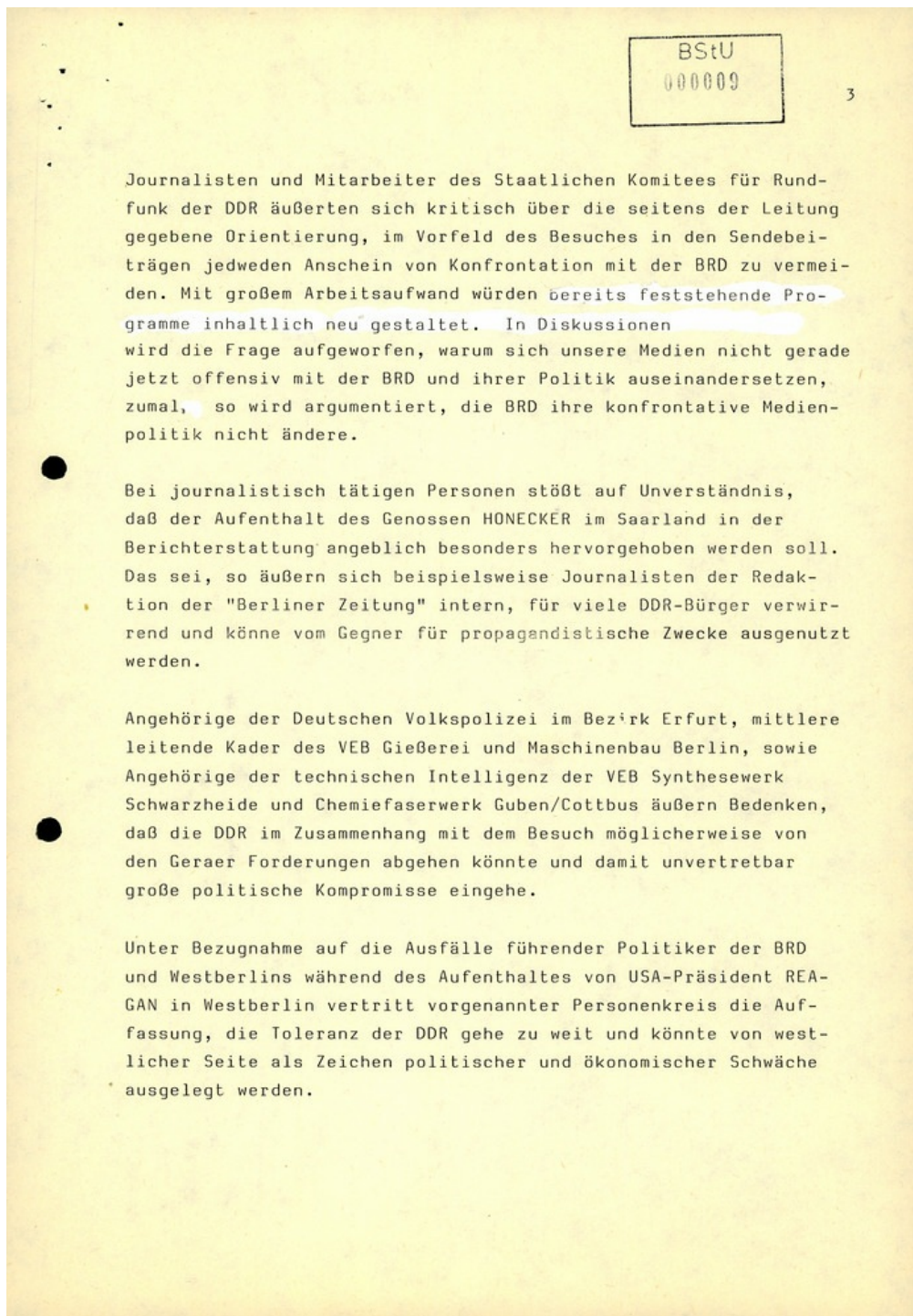
Mit Genugtuung und Zustimmung wird hervorgehoben, daß es sich
bei dem angekündigten Besuch des Genossen HONECKER um ein be-
deutsames politisches Ereignis handele. Die DDR leiste damit
einen konstruktiven Beitrag zur Entspannung und Abrüstung, zur
Erhaltung des Friedens in der Welt und stelle erneut ihre Dia-
logbereitschaft unter Beweis. Von den geplanten Gesprächen des
Genossen HONECKER mit führenden Repräsentanten der BRD erwartet
man positive Auswirkungen auf das internationale politische
Klima.

Besondere Beachtung findet, daß Genosse HONECKER in der BRD
mit allen diplomatischen Ehren als Staatsoberhaupt empfangen
wird. Damit erkenne die BRD vor der Weltöffentlichkeit de facto
die Existenz zweier souveräner deutscher Staaten an, womit eine
wesentliche Voraussetzung für die weitere Verbesserung der bila-
teralen Beziehungen DDR - BRD gegeben sei.

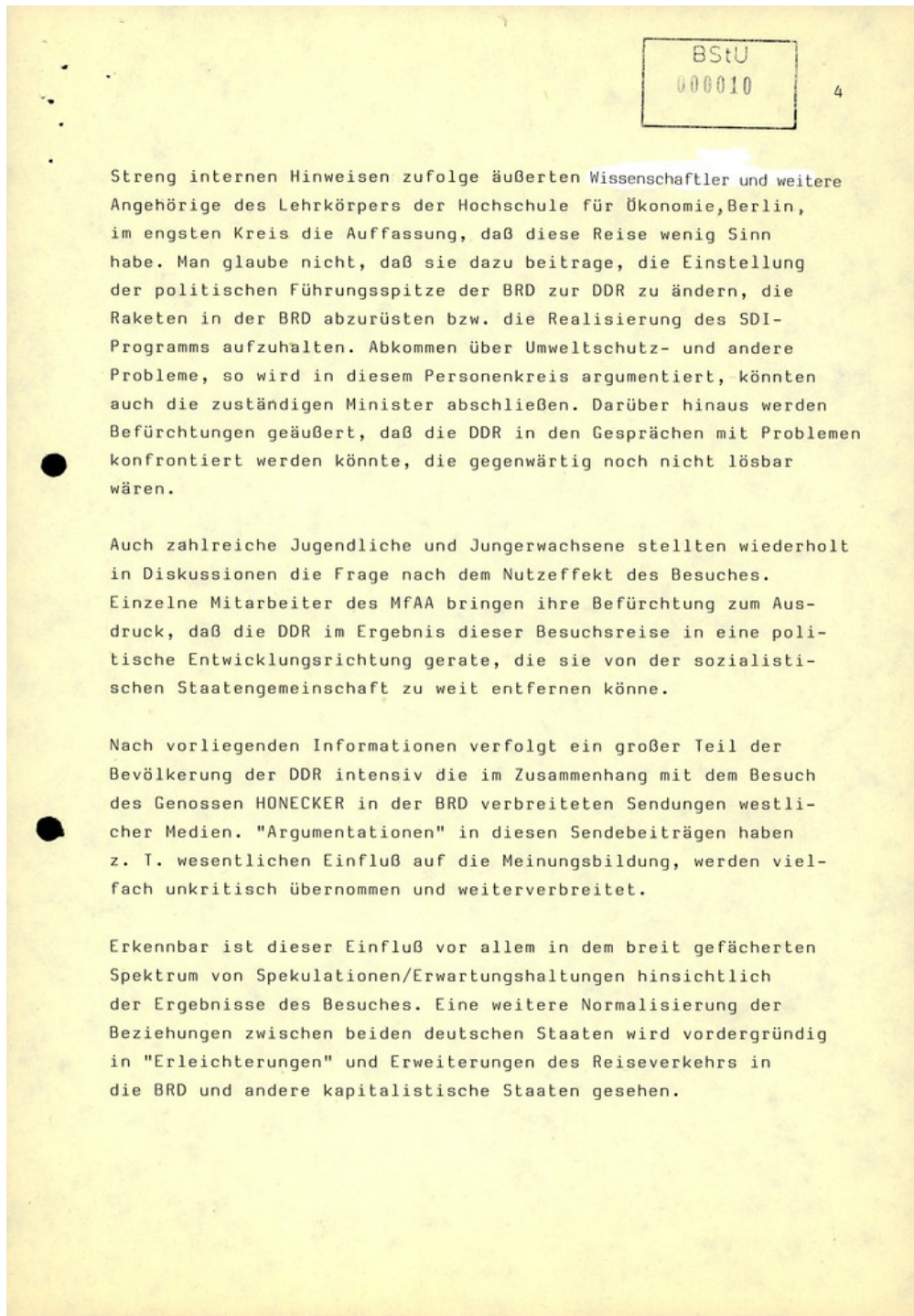
Weitere Hinweise zur Reaktion der DDR-Bevölkerung auf den Honecker-Besuch in der BRD



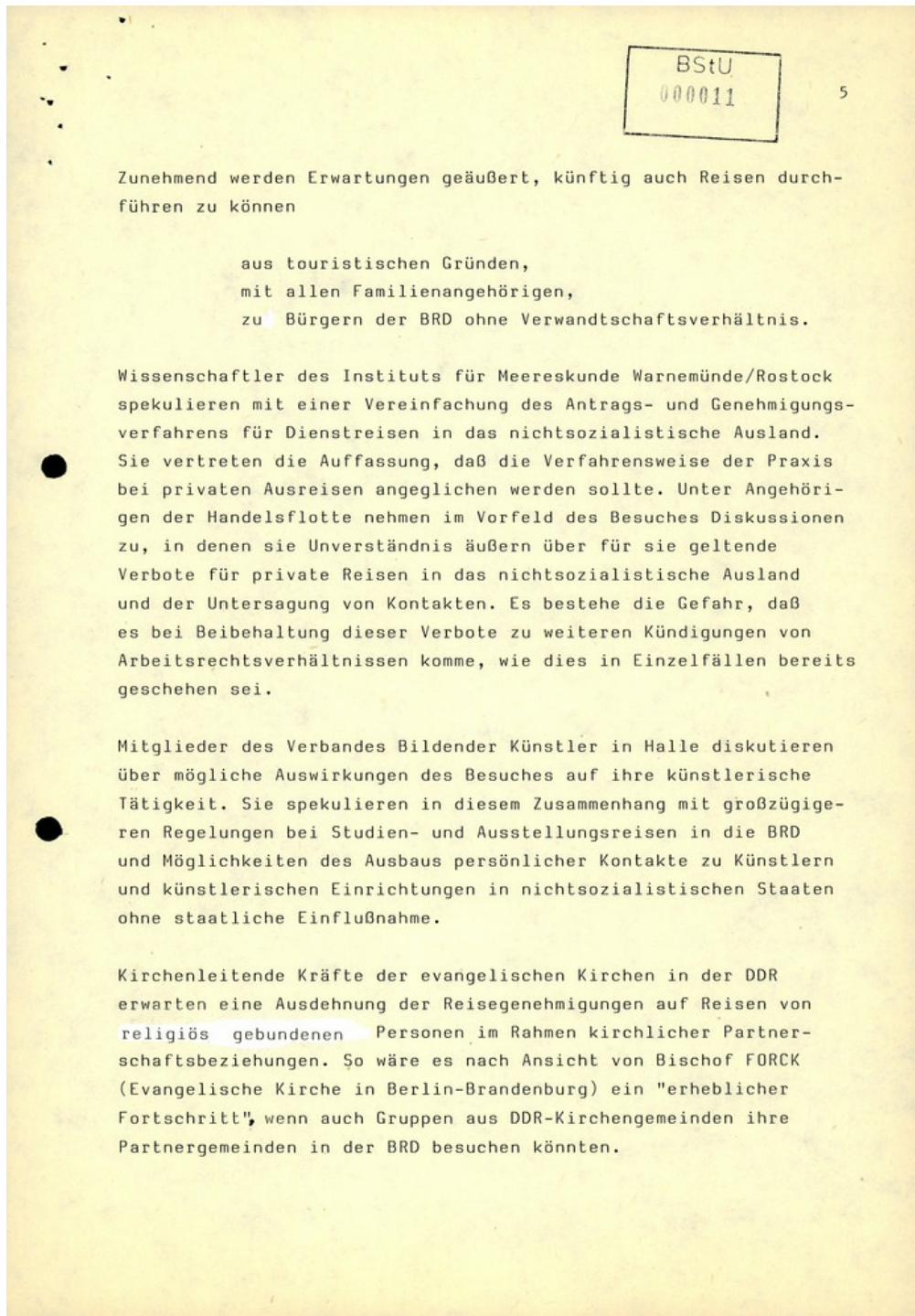
Weitere Hinweise zur Reaktion der DDR-Bevölkerung auf den Honecker-Besuch in der BRD



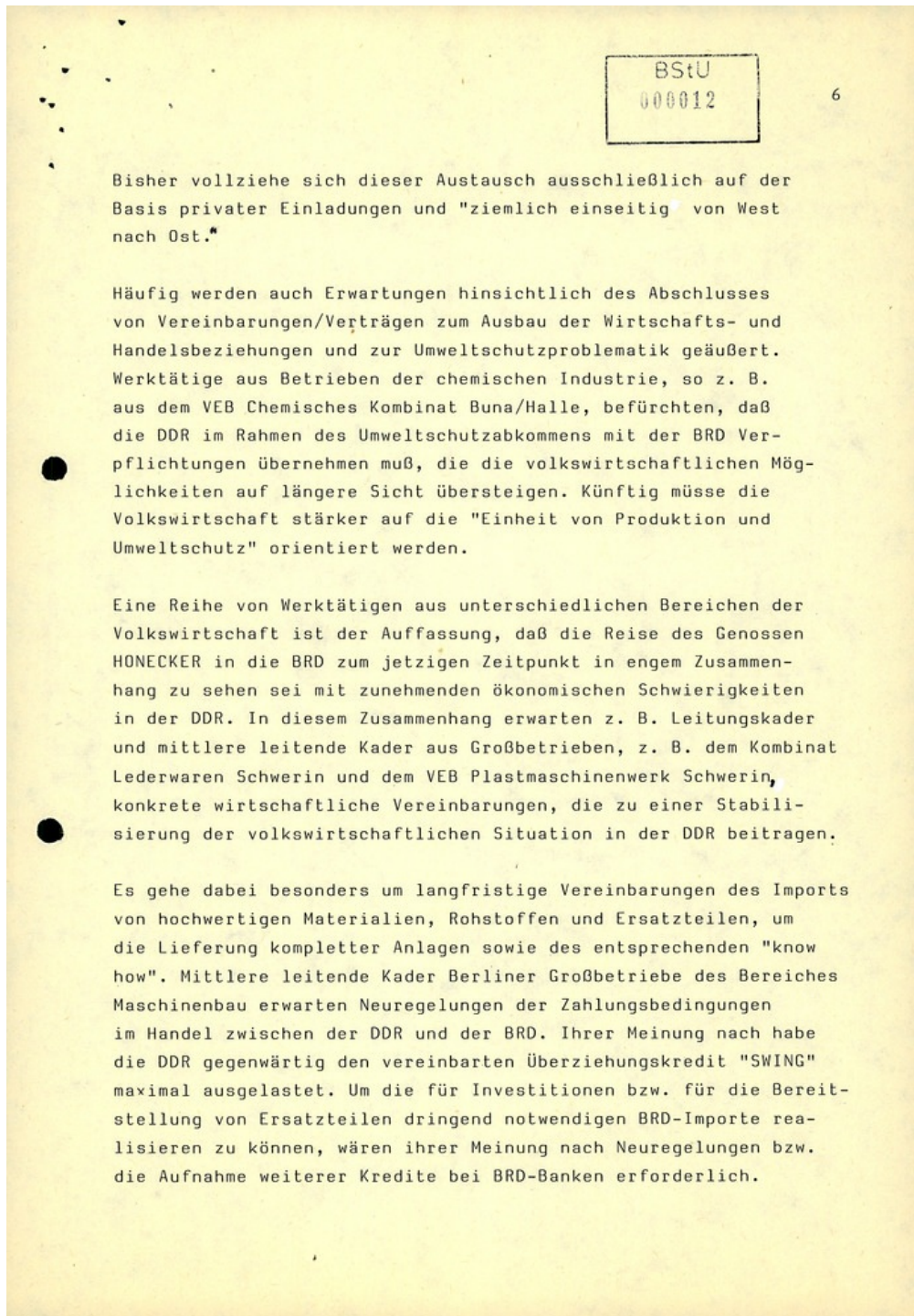
Weitere Hinweise zur Reaktion der DDR-Bevölkerung auf den Honecker-Besuch in der BRD



Weitere Hinweise zur Reaktion der DDR-Bevölkerung auf den Honecker-Besuch in der BRD



Weitere Hinweise zur Reaktion der DDR-Bevölkerung auf den Honecker-Besuch in der BRD



Weitere Hinweise zur Reaktion der DDR-Bevölkerung auf den Honecker-Besuch in der BRD

